

580 WEDEKIND.

er sich enthalte, das Unendliche (*infinity*) mit dem stumpfen Richtscheite seiner eigenen geringen (*grovelling*) Fähigkeiten abmessen zu wollen, und dafs er, zur Sühne seiner Verhöhnung alles Dessen, was die Menschheit angeht, es mag entweder gut, oder grofs, seyn, trachte, die Wege, auf denen Gott den Menschen leitet, zu rechtfertigen.“

Aus *Hutchinson's Werke* a. a. O., p. 329.

4) „Die *Wasserwage*, mit welcher die Flächen gleich und eben gemacht werden, lehrt uns, dafs alle Menschen gleich sind und eine vollkommene Einigkeit unter den Brüdern herrschen soll.“

Aus dem „*Sarsena*“, S. 140 f. Vgl. die „*KU.*“, B. 1, Abth. 2, S. 116 f., und S. 216 f.!]]

WEDEKIND (GEORG CHRISTIAN GOTTLIEB FREIHERR VON), Doctor der Arzneikunde, großherzoglich-hessischer geheimer Rath und Leibarzt zu Darmstadt, *) geb. am 8. Jan. 1761 zu Göttingen, Dessen Brustbild *Fr. Bolt* 1824 in K. gestochen hat, **) „wurde 1785 in der

[*) S. Mehres in dem Artikel: *Wedekind*, im „*Conversations-Lexic.*“, B. 12, 2te Hälfte, (1826,) S. 553-555, wo auch seine gelehrten ärztlichen Schriften verzeichnet sind.]

[**] Was nun folgt, ist von dem am 7. Juli 1826, 65 Jahre alt, verstorbenen Br. *Georg Peter Dambmann*, Doctor d. Rechte, großh. hess. Hofrath und Hof- und Theaterdichter, einem als freisinnig

WEDEKIND.

Loge: zu den 3 Lilien, zu Cöln am Rhein zum FMrer

und die Wahrheit über Alles achtend allgemein anerkanntem und dabei sehr gebildeten Manne, aufgesetzt worden. Als ich nämlich die Herausgabe des vorliegenden Werks übernommen hatte, liefs ich durch den Herrn Verleger den Br. *v. Wedekind* auffodern, für dasselbe einen Artikel über seine maurerische Wirksamkeit zu liefern. Hierauf antwortete Br. *Dambmann* aus Darmstadt unter'm 7. April 1821 dem Hn. *Brockhaus*:

„Da der Geh. Rath von *Wedekind* als Meister vom St. der von ihm hier gestifteten Loge eine in der Maurerwelt unerhörte Behandlung von den hiesigen Brüdern erfahren hat; so dürfte es ihm wol schwer gefallen seyn, bei der Erzählung dieser unmaurer. Geschichte so kalt zu bleiben, als zur Darstellung einer solchen Geschichte nothwendig ist; und er hat daher mir, der ich seit mehr als 30 Jahren sein vertrauter Freund bin, den Auftrag gegeben, den mitkommenden Artikel für ihn zu fertigen. — Ich hatte die Ehre, zuerst als Secretair und dann als Redner der hiesigen Loge, gemeinschaftlich mit dem geistreichen und unermüdet thätigen Br. *v. Wedekind* zur Stiftung der Loge mitzuwirken, fand aber, als die Brüder sich so gegen den Mann bewiesen, dem sie *Alles* zu verdanken hatten, mich bewogen, an demselben Tage, wo *W.* austrat, zu decken, und habe seit der Zeit, also seit viertheil Jahren, keinen Antheil mehr an den Arbeiten der hiesigen Loge genommen. Ich glaube, dafs Niemand mehr berechtigt ist, als ich, eine *getreue* Darstellung von dem maurer. Wirken des Brs. *v. W.* zu geben, und hoffe, dafs diese, zwar kurze, aber mit ächter maurerischer Gewissenhaftigkeit niedergeschriebene, Biographie d. wackern Mannes für den Zweck hinreichend seyn wird.“